

Deutsche Erfolgsgeschichte mit Patenten: der erste mp3-Decoder von Micronas und die mp3-Encoderkarte für den PC aus dem Jahr 1996.

Symposium

## Wie viel Patentschutz braucht die Gesellschaft?

Rund 250 Gäste, darunter 120 Schülerinnen und Schüler, informierten sich bei einer Veranstaltung der Kommission BAdW Forum Technologie über bedeutende Erfindungen und ihre Patentierung.

VON CLAUDIA DEIGELE

DER IM JUNI 2003 gegründete „Ständige Ausschuss für Ingenieur- und Angewandte Naturwissenschaften“ der BAdW (heute: Kommission BAdW Forum Technologie) trat erstmals 2004 mit dem Symposium „Mobilfunk: Fakten, Nutzen, Ängste“ in Erscheinung. Es folgten Tagungen über Energiewirtschaft, Medizintechnik, Navigation, Nanotechnologie, elektrische Energie, Sicherheit und Vertrauen im Internet und Großgeräte in der Physik. Das Ziel dieser öffentlichen Veranstaltungen ist es, die Grundlagen von Technik und angewandten Naturwissenschaften verständlich zu vermitteln, Technikvertrauen zu fördern und Technikfeindlichkeit abzubauen. Vorsitzender der Kommission ist seit ihrer Gründung Joachim Hagenauer.

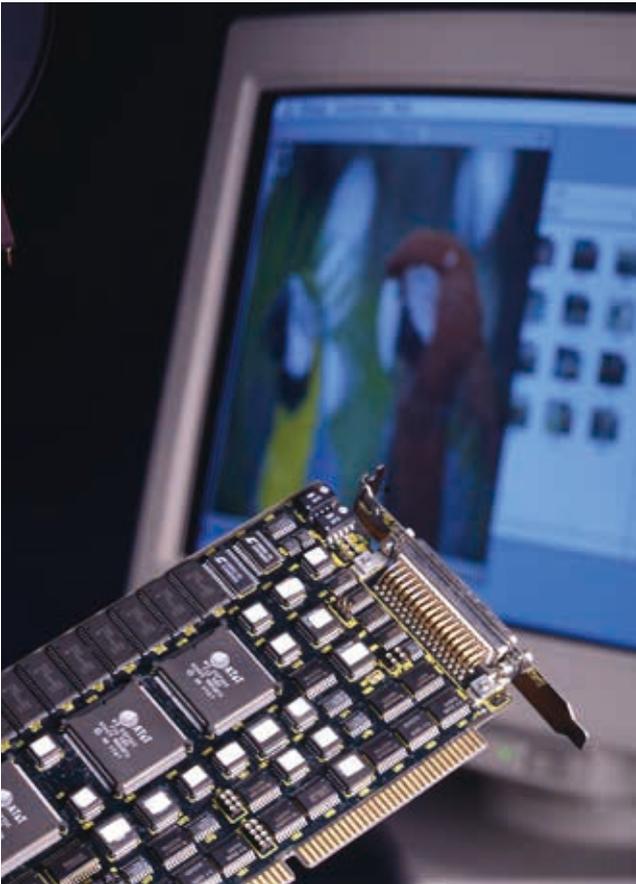
### Symposium 2014

Am 30. Mai 2014 fand das Symposium „Wie viel Patentschutz braucht die Gesellschaft?“ statt, organisiert von Josef Drexler und Arnold Picot. Gerade für den Wirtschaftsstandort Deutschland haben technologische Erfindungen und Weiterentwicklungen, aber auch die Verbindung von Technik, Wirtschaft und Kultur eine herausragende Bedeutung. Dem wichtigen Schutz einer



Erfindung in Form von Patenten stehen jedoch in neuerer Zeit negative Entwicklungen gegenüber, nach denen z. B. Patentanmeldungen bewusst mit einer extrem hohen Zahl von Ansprüchen eingereicht werden.

Neben dieser Frage – Patente: Fluch oder Segen für den Innovationsstandort Deutschland? – befassten sich die Vorträge mit der Geschichte des Patentwesens und mit Erfindungen wie dem Automobil und dem Telefon, deren sozialer Nutzen zur damaligen Zeit nicht abzuschätzen war. In Bezug auf neuere Entwicklungen wurde einerseits das mp3-Format als „deutsche Erfolgsgeschichte mit Patenten“ vorgestellt und andererseits der Frage nachgegangen, ob das Patentrecht zum Beispiel angesichts von Patentkriegen um Mobiltelefone tatsächlich noch seinem ursprünglichen Zweck der Innovationsförderung dient. Ein weiterer Vortrag widmete sich dem dynamischen Wechselspiel zwischen technologischem Fortschritt, Patentanmeldestrategien und der Entwicklung von Gesetzgebung und Rechtsprechung in den Biowissenschaften.



### WWW

[www.badw.de/aktuell/termine/archiv/2014/2014\\_05\\_30\\_patente](http://www.badw.de/aktuell/termine/archiv/2014/2014_05_30_patente) (Programm und Folien der Vorträge)

[www.mp3-geschichte.de](http://www.mp3-geschichte.de) (Informationen zum mp3-Format)

### 10 Jahre Symposien des BAdW Forums Technologie

- Mobilfunk: Fakten, Nutzen, Ängste (2004)
- Perspektiven der Energiewirtschaft (2005)
- Medizintechnik – Möglichkeiten und Grenzen (2006)
- Navigation – geleitet wie von einer unsichtbaren Hand (2009)
- Nanowissenschaften und Nanotechnologie (2010)
- Zukunftsperspektiven der elektrischen Energie (2011)
- Vertrauen und Sicherheit im Internet (2012)
- Großgeräte in der Physik (2013)
- Wie viel Patentschutz braucht die Gesellschaft? (2014)
- Von Alzheimer bis Spinnenseide: Proteinfaltung im Blick der Forschung (17. April 2015)

Letztlich waren sich die Beteiligten am Ende der Veranstaltung einig, dass die Frage nicht so sehr „wie viel“, sondern eher „welche Form und Qualität von Patentschutz braucht die Gesellschaft?“ lautet.

### Schülerprogramm

Auch 2014 konnten dank großzügiger Spenden etwa 120 Oberstufenschülerinnen und -schüler bayerischer Gymnasien, die in den MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) oder im Bereich Wirtschaft/Recht besonders gute Leistungen zeigten, zu einem begleitenden Schülerprogramm nach München eingeladen werden. Die bayernweite Ausschreibung mit anschließender Verlosung der teilnehmenden Schüler wurde, wie schon in den letzten Jahren, von Johannes Huber und seiner Mitarbeiterin Maja Bechtold organisiert.

Zur Veranstaltung „Wie viel Patentschutz braucht die Gesellschaft?“ gab es am Vorabend des Symposiums ein Abendessen zum gegenseitigen Kennenlernen mit einer Einführung in das Thema. Am nächsten Vormittag besuchten die Schülerinnen und Schülern, aufgeteilt in drei

Gruppen zu je 40 Teilnehmern, Fachführungen im Deutschen Patent- und Markenamt, bei BMW (Museum und BMW Welt) und im Deutschen Museum. Im Deutschen Patent- und Markenamt erhielten sie dabei einen spannenden Einblick in die dortige Arbeitswelt und konnten sich über verschiedene Berufsbilder informieren. Ein Blick vom Dach über die Isar und die Dächer Münchens rundete das gelungene, extra für die Veranstaltung vom Deutschen Patent- und Markenamt konzipierte Schülerprogramm ab. Bei BMW hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vor den Führungen die Möglichkeit, ihre Fachfragen mit dem Leiter des Kundenzentrums und einem Patentanwalt zu diskutieren.

Nach einem Mittagsimbiss trafen sich alle Schülerinnen und Schüler in der Akademie wieder und nahmen dort an dem Symposium teil.

### DIE AUTORIN

*Dr. Claudia Deigle ist wissenschaftliche Mitarbeiterin der Kommission BAdW Forum Technologie der Bayerischen Akademie der Wissenschaften.*